

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien

Bach, Carl Philipp Emanuel

Berlin, 1771

Morgen-Gesang.

urn:nbn:de:bsz:31-34025

Etwas munter.

Der jun = ge Tag, zu-rück ge = kom-men Mit neu - ge-schaff-nem An = ge = sicht, Hat - halb die Freund = s =

lich = seit des Got = tes an = ge = nommen, Der ihn be = lei = det mit Licht!

Morgen-Gesang.

Der junge Tag zurück gekommen
Mit neugeschaffenem Angesicht,
Hat halb die Freundlichkeit des Gottes angenommen,
Der ihn bekleidet mit Licht!

Du, Seele! bist nicht fortgerissen
Aus mir, durch irgend eine Macht;
D dem, auf dessen Wort die Himmel horchen müssen,
Sei neues Opfer gebracht!

Er durfte sprechen, durfte winken,
So schlug der Todes-Engel mich,
So muß ich plötzlich hin in ewigen Schlaf versinken
Und Lust bekleidete dich!

Er hieß mich leben, hieß dich bleiben,
Dich, die vom Himmel niederfuhr;
Sei Funken oder Hauch, ich kann dich nicht beschreiben,
Empfinden kann ich dich nur!

Du denkst in mir, du kannst dich schwingen
Dem unsichtbaren Winde gleich,
In einem Augenblick dahin, wo Engel singen,
Und singst mit ihnen zugleich!

Du übersteigst Mond und Sterne,
Flehest schnell zurück, du schweiffst umher
Wie Gottes Blitz, und schwebst in ungemessner Ferne
Hoch über Hügel und Meer!

Du drengest dich durch dicke Mauern,
Du achtest feste Schlösser nichts;
Ich fühl es, daß du strebst der Gottheit gleich zu dauern,
Zu trinken Ströme des Lichts.

Dein namenloser Geiz begehret
Mehr, als die Welt zu geben weiß;
Von Wollust oder Gold und Ehre nicht genöhret,
Bleibt stets dein Hunger noch heß,

Bis du zum Seraph wirst erhoben,
D fühle deine Würde ganz,
Unsterbliche! dir gab der, den die Sterne loben,
Ein Theil vom himmlischen Glanz.